

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 24.06.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir wissen: Viele Unternehmen im Südwesten warten händeringend auf das **Soforthilfeprogramm II**, um die Corona-Krise zu überstehen. Wir werden morgen im Landtag darüber debattieren, wie die Landes- und Bundesunterstützung gebündelt werden können und wie das Geld für die gefährdeten Unternehmen möglichst schnell fließen kann. Das Land wird insgesamt nochmals 1,5 Milliarden Euro bereitstellen. Gestern haben wir bereits das Go für die Hilfen an das Gastgewerbe, die Busunternehmen sowie Kunst und Kultur gegeben - in Summe sind das rund 420 Millionen Euro.

Zudem bringen wir unseren **Gesetzentwurf für mehr Artenschutz** ins Parlament ein. Er sieht unter anderem vor, dass der Einsatz chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel bis 2030 um 40 bis 50 Prozent reduziert werden soll. Die geplanten Änderungen kamen durch das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ ins Rollen, gegen das vor allem Landwirte Sturm gelaufen waren. Naturschützer und Landwirte hatten sich aber dann gemeinsam an einen Runden Tisch gesetzt und ein Gesetz erarbeitet. Dieses wird nun noch vor der parlamentarischen Sommerpause verabschiedet werden.

Darüber hinaus hat die Aktuelle Debatte der Grünen morgen das Thema „**Rassismus in unserer Gesellschaft** - Raushalten genügt nicht“. Wir wollen Maßnahme insbesondere gegen Formen des Alltagsrassismus in Gang setzen. Last but not least – es stehen dann noch **Gesetzentwürfe zur stärkeren Einbindung des Landtags** bei Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf der Tagesordnung. Wein spannender Parlaments-Donnerstag also. Den Live-Stream könnt ihr ab 9.30 Uhr hier verfolgen:

<https://www.landtag-bw.de/home/mediathek/landtag-live.html>

Morgen Abend darf ich dann mit den Weinheimer Grünen noch eine Videokonferenz u.a. zum Thema „Corona-Bilanz der Grünen“ bestreiten. Die Infos dazu werde ich allen zur Verfügung stellen.

Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene:

24.06.2020: 191.449 Fälle insgesamt (& 587); 8.914 Todesfälle (& 19)

(Quelle: RKI, online aktualisiert um 08:30 Uhr)

Landesebene:

24.06.2020: 35.456 Fälle insgesamt (& 37); 1.827 Todesfälle (& 1); 33.191 genesen (& 49).

Im Land sind aktuell 438 Menschen infiziert.

(Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene:

24.06.2020: 976 Fälle insgesamt (-); 40 Todesfälle (-); 929 genesen (& 3). Im Landkreis sind aktuell noch 7 Menschen infiziert.

(Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Individuelle Konzepte zu Kita- und Grundschulöffnungen

Ab kommendem Montag dürfen Kitas und Grundschulen in Baden-Württemberg wieder regulär öffnen. Die Kommunen haben individuelle Konzepte im Hinblick auf die Hygienemaßnahmen erstellt. So soll in Baden-Baden beispielsweise Personal unter den Schulen so aufgeteilt werden, dass überall eine Betreuung gewährleisten werden kann.

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/karlsruhe/grundschulen-und-kitas-in-karlsruhe-baden-baden-bruchsal-im-regelbetrieb-100.html>

Kostenlose und freiwillige Nachhilfe für Schüler in den Ferien

Schüler und Schülerinnen in Baden-Württemberg können in den Sommerferien an einem kostenlosen Nachhilfeprogramm teilnehmen. So kann Lernstoff nachgeholt werden, der im Fernunterricht wegen des Coronavirus auf der Strecke geblieben ist. Schüler*innen können das Angebot über zwei Wochen freiwillig wahrnehmen. Das Konzept ist noch in der Abstimmung und wird in den nächsten Tagen vorgestellt

https://www.rnz.de/politik/suedwest_artikel,-corona-ticker-baden-wuerttemberg-kostenlose-und-freiwillige-nachhilfe-fuer-schueler-in-den-ferien-updat- arid,501540.html

Sofortausstattungsprogramm: Regelungen für Verteilung der Gelder an die Schulträger stehen fest

Wie bereits bekannt ist, stehen den Schulträgern in Baden-Württemberg aus dem „Sofortausstattungsprogramm“ einmalig 65 Millionen Euro zur Verfügung, um Schulen mit Laptops und Tablets auszustatten. Das Land verdoppelt dieses Programm mit eigenen Mitteln auf rund 130 Millionen Euro. Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen und weiterführenden Schulen werden dabei gleich gewichtet.

https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Service/2020+06+24+Sofortausstattungsprogramm_Richtlinien+zur+Verteilung+der+Mittel

Blutplasma-Medikament: Grünes Licht für Forschung

Die zuständigen Landesbehörden haben die Erlaubnis zur Herstellung eines Plasma-Medikamentes zum Schutz vor dem Coronavirus erteilt. Das Institut für Transfusionsmedizin und Immunologie der Universitätsmedizin Mannheim hatte bereits im April eine bundesweite Initiative gestartet.

https://www.umm.uni-heidelberg.de/medien/pressemitteilungen/pressemitteilung/?no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=5518&tx_ttnews%5BbackPid%5D=2575&cHash=277ad2f9f4bc0656602e4dba27c99579

Corona-App alarmiert erste Nutzer

Gut eine Woche nach Einführung der deutschen Corona-Warn-App hat das Programm erstmals Nutzerinnen und Nutzer alarmiert, die sich in der Nähe von infizierten Personen aufgehalten haben. Zuvor wurden am Dienstag rund zwei Dutzend App-User als infiziert eingetragen, schätzt einer der beteiligten Entwickler.

<https://www.spiegel.de/netzwelt/apps/corona-warn-app-sendet-erstmal-warnung-wegen-kontakten-mit-infizierten-a-9754dec6-db99-4c06-af27-c2d72ba07d8b>

Corona-Prämie für Ausbildung

Das Bundeskabinett beschloss in Berlin die Zuschüsse. Vorgesehen sind außerdem Zahlungen für Unternehmen, die Azubis von anderen Firmen übernehmen, wenn diese pandemiebedingte Insolvenz anmelden müssen.

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-06/corona-krise-ausbildungspraemie-berufsausbildung-betriebe-lehrstellen>

Warum sich das Virus im Schlachthof wohlfühlt

Mehr als 1.550 Mitarbeiter des Tönnies-Schlachtbetriebs in Gütersloh sind positiv auf das Coronavirus getestet worden. Schnell wurde auf die oft prekäre Wohnsituation der Billiglöhner aus Osteuropa hingewiesen, die sich mit zu vielen Kollegen viel zu kleine Wohnungen teilen. Doch bald wurde klar: Überproportional viele der Infizierten arbeiten in den sogenannten Zerlegehallen - also den stets gekühlten Hallen, in denen das Fleisch zerteilt wird. Offenbar stellen diese Hallen einen sehr guten Nährboden für das Virus dar. Aber warum?

<https://www.tagesschau.de/regional/nordrheinwestfalen/zerlegehallen-coronavirus-101.html>

Sind wirklich alle Corona-Patienten nach einer Infektion immun?

Ist jeder immun, der bereits mit dem Coronavirus infiziert war? Neueste Studien zeigen: Eine Infektion ist womöglich kein Garant für eine dauerhafte, schützende Immunität. Zurzeit nehmen die meisten Experten und die Bundesregierung an, dass die einige Wochen nach einer Infektion mit SARS-CoV-2 gebildeten Antikörper im Blut dafür sorgen, dass genesene Corona-Patienten zumindest für einige Zeit immun sind. Doch neue Studien nähren nun Zweifel an dieser Vermutung. So zeigte eine Studie der Uni Lübeck kürzlich, dass einige Betroffene offenbar nur eine unbedeutende Anzahl relevanter Antikörper entwickeln. Die Lübecker Forscher konnten bei etwa 30 Prozent der untersuchten Patienten mit leichten bis mittelschweren Symptomen in zwei aufeinander folgenden Antikörper-Tests keine Antikörper nachweisen.

https://www.t-online.de/gesundheit/krankheiten-symptome/id_88100698/neue-corona-studien-milder-covid-19-verlauf-koennte-weniger-immun-machen.html

Podcast NDR-Info: Das Virus kommt wieder

Der Corona-Ausbruch in dem Fleischbetrieb in Gütersloh könnte eine Vorschau auf den Herbst sein. Themen sind außerdem: Regeln für den Sommer und warum die Schuldiskussion noch nicht zu Ende ist.

Das neuartige Coronavirus breitet sich in Europa aus. Viele Menschen wollen mit sachlichen Informationen darüber informiert werden. NDR Info befragt dazu regelmäßig Professor Christian Drosten, den Leiter der Virologie an der Berliner Charité.

Hier findet ihr alle Folgen zum Nachhören mit allen Links zu den erwähnten Studien:

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/podcast4684.html>

Die Manuskripte gibt es auch als Download:

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/Coronavirus-Update-Die-Podcast-Folgen-als-Skript,podcastcoronavirus102.html>

Ausland

Peru: Der zweite Corona-Hotspot Südamerikas

Die Corona-Situation in Peru ist dramatisch. Obwohl das Land schnell auf die Pandemie reagierte, gibt es mehr als 250.000 bestätigte Fälle. Dazu kommt eine schwere Rezession. In Südamerika verzeichnet Peru nach Brasilien die meisten Coronavirus-Infektionen. Brasilien verzeichnete 1374 Corona-Tote binnen eines Tages. Weltweit liegt das Land in dieser Statistik auf Rang sechs hinter Großbritannien, aber noch vor Spanien und Italien. Die Johns-Hopkins-Universität registrierte an diesem Sonntag 251.000 Infizierte. Mehr als 7.800 Menschen sind bereits gestorben. Das sind fast so viele wie in Russland oder Kanada. Das ZDF zeigt einen kurzen Filmbeitrag über die Situation in diesem armen und leidgeprüften

Land: <https://www.zdf.de/nachrichten/heute-sendungen/videos/coronavirus-pandemie-peru-100.html>

Italiens „ausgeschlossene Generation“

In Italien machen gerade etwa eine halbe Million Schülerinnen und Schüler ihr Abitur. Der Start ins Arbeitsleben war vorher schon schwierig, die Corona-Krise hat die Aussichten weiter verschlechtert.

<https://www.tagesschau.de/ausland/italien-jugend-korr-ponggratz-101.html>

US-Immunologe zeigt sich besorgt

Der US-Immunologe Anthony Fauci hat sich nach einem "beunruhigenden Anstieg von Infektionen" in Florida, Texas und Arizona besorgt gezeigt. Rund die Hälfte der US-Bundesstaaten verzeichnen eine Zunahme von Fällen.

<https://www.tagesschau.de/ausland/fauci-111.html>

Rhein-Neckar-Kreis

Ladenburger Haus am Waldpark Corona-frei

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Johanniter-Hauses am Waldpark in Ladenburg sind mittlerweile negativ auf das Corona-Virus getestet worden und haben ihre Arbeit wieder angetreten.

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-ladenburg-haus-am-waldpark-corona-frei- arid,1654285.html

Dieses Jahr gibt es eine "Ersatz-Saatschule"

Für Eltern, die eine Betreuung für ihre Kinder in den Sommerferien benötigen, gibt es eine gute und eine schlechte Nachricht: Es findet eine "Ersatz-Saatschule" statt, aber nicht für alle bereits angemeldeten Kinder. Es wird unter den 170 Kindern gelost, die bereits im Januar eine Zusage erhalten hatten.

Info: Die Hirschberger Ferienangebote finden sich auch unter www.hirschberg-fuer-kids.de

https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse_artikel,-hirschberger-ferienangebot-dieses-jahr-gibt-es-eine-ersatz-saatschule- arid,520772.html

Nachrichten – (fast) ohne Corona

Jährliche Anpassung der Entschädigung der Abgeordneten wird für 2020 ausgesetzt

Die Landtagsabgeordneten von Baden-Württemberg verzichten in diesem Jahr auf die Erhöhung ihrer Bezüge. Wir haben heute einstimmig beschlossen, die jährliche Anpassung auszusetzen. Damit wollen wir ein positives Zeichen setzen. Schließlich haben viele Bürgerinnen und Bürger erheblich finanzielle Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Aufgrund der Anbindung der Diäten an den sog. Lohnkostenindex wird es im nächsten Jahr eine deutliche Absenkung der Entschädigung geben.

<https://www.landtag-bw.de/home/aktuelles/pressemitteilungen/2020/juni/612020.html>

Landtag und Innenausschuss debattieren über Ausschreitungen in Stuttgart

Im Zuge der Aufarbeitung der Ausschreitungen vom 20./21. Juni rückt jetzt eine neue Sicherheitspartnerschaft zwischen Stuttgart und dem Land in den Fokus. Sicherheitspartnerschaft heißt, dass bei entsprechenden Gefahrenlagen das Land die Stadt in besonderer Weise unterstützt. Bei Gefahrenlagen wie am 20./21.6. heißt das z.B. die Gewährleistung einer erhöhten Polizeipräsenz. Dazu werden wir die notwendigen Mittel für eine Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land auf Augenhöhe bereitstellen. Im Zentrum steht für uns eine präventive und durchdachte konzeptionelle Konfliktlösung.

Welche Maßnahmen im Einzelnen am geeignetsten sind, weiß die Stadt Stuttgart am besten. Für uns gilt generell: Die eingesetzten Mittel müssen angemessen sein. Neben mehr Polizeipräsenz sollten präventive Maßnahmen Platz greifen. Wir brauchen viel mehr „Streetworker“ und die Rückkehr der mobilen Jugendarbeit, die in Stuttgart mal ihren Anfang hatte. Einen einseitigen Fokus auf repressive Maßnahmen lehnen wir ab.

Die Erfahrungen anderer Sicherheitspartnerschaft zwischen Städten wie Freiburg und Heidelberg mit dem Land BW sind zu berücksichtigen. Das von den Grünen entwickelte Konzept für „Sichere Öffentliche Räume“ eignet sich hervorragend, endlich Anwendung zu finden.

Die Auseinandersetzungen vom Wochenende haben erkennbar komplexe Ursachen. Einfache Erklärungen und Muster bringen keine Lösung. Wir müssen uns allen Phänomenen widmen und dürfen kein Thema aussparen. Dazu gehört auch die Frage: Konnte sich ein Teil der Betroffenen gut integrieren? Oder gibt es Gründe für eine nicht gelungene Integration? Dann muss das aufgearbeitet werden. Aber nicht nur jugendliche männliche Straftäter oder an den Ausschreitungen Beteiligte haben eine Bringschuld. Auch die Gesellschaft. Wir haben junge Leute in der dritten oder vierten Generation, die immer noch nicht von der Gesellschaft anerkannt werden. Kein Wunder, wenn sie dann Anerkennung in fragwürdigen Szenen oder auch in Parallelwelten suchen. Gerade wir Grüne sollten diesem Thema nicht ausweichen, auch wenn es unbequem sein mag!

Protest gegen Bilfinger-Engagement beim Bau von Atomkraftwerken

Vor dem Mannheimer Hauptquartier des Konzerns kritisierten Vertreter der der Anti-Atom-Bewegung dessen Engagement in der Atomindustrie. Dieses passe in keiner Hinsicht zur Selbstverpflichtung des Konzerns, im Zuge seiner Mitgliedschaft bei UN Global Compact auf besseren Umweltschutz zu achten.

<https://www.swp.de/wirtschaft/news/protest-gegen-engagement-beim-bau-von-atomkraftwerken-47287015.html>

30 Millionen vom Bund für Brennstoffzellen-Forschungsfabrik in Ulm

Die Forschungsfabrik für Brennstoffzellen und Wasserstoff am Zentrum für Sonnenenergie und Wasserstoffforschung in Ulm wird mit 30 Millionen Euro vom Bundesverkehrsministerium gefördert.

<https://www.swp.de/suedwesten/staedte/ulm/wissenschaftsstadt-ulm-30-millionen-euro-fuer-das-ulmer-zsw-47268111.html>

Bildungsbericht: Südwesten hat Nachholbedarf bei Ganztagsangeboten

Baden-Württemberg hinkt bei Ganztagsangeboten für Grundschulkindern nach Angaben von Experten im Ländervergleich hinterher: 22 Prozent der Erst- bis Viertklässler sind von morgens bis nachmittags in Unterricht und Betreuung, wie aus dem Bericht „Bildung in Deutschland 2020“ hervorgeht, der am Dienstag in Berlin vorgelegt wurde. Der Bedarf ist demnach mit 48 Prozent bis 2025 mehr als doppelt so hoch.

<https://www.bildungsbericht.de/de>

Warnung des LfDI wurde gehört – Zoom bessert nach

Der Videokonferenz-Dienst Zoom bewegt sich. Im April hatte der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg (LfDI), Dr. Stefan Brink, anlässlich eines Sicherheitsvorfalls an einer Freiburger Schule vor der Nutzung des Dienstes im Schulunterricht gewarnt. Hierauf reagierten erfreulicher Weise nicht nur Schulen, sondern auch Zoom.

<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/>

Besteck, Teller, Strohalm: Verbot für Einweg-Plastik im Kabinett

Imbissbuden ohne Plastik-Gabel, Partys ohne Plastik-Trinkhalme, der Kaffee auf die Hand ohne Plastik-Rührstäbchen: Das soll in der EU ab Sommer 2021 Alltag werden. Das Verbot ist in Brüssel längst besiegelt. An der Umsetzung in Deutschland gibt es aber Kritik.

Die Bundesregierung bringt an diesem Mittwoch die Umsetzung der EU-Richtlinie auf den Weg - Umweltschützer und auch die kommunalen Müll-Entsorger fordern aber noch Nachbesserungen.

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-06/bundesregierung-verbot-einweg-plastik-eu>

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+--+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)